

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 48

Artikel: Erfahrungen im Holztröcknen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

großer Zahl vor, welche der Referent teilweise bekannt gab und aus welchen zu ersehen ist, daß wohl befriedigende, aber auch sehr unbefriedigende Verhältnisse bestehen und somit bedeutende Uebelstände beim jetzigen System konstatirt werden können. Der Referent zählte eine ganze Anzahl solcher Uebelstände auf und es gibt selbst Handwerker, die sich bei der Aufstellung von Berechnungen kein richtiges Bild geben und deshalb nicht nur sich, sondern das ganze Handwerk mit Schundpreisen schädigen. An vielen Orten wird sodann geklagt, daß eidgenössische oder kantonale Beamte bei der Vergebung von Arbeiten eine allzu freie Hand haben. Preiskunterbietungen kommen auch von leistungsfähigen Häusern vor, wenn sie u. A. bei Arbeitsnot ihre Arbeiter nicht entlassen wollen. In vielen Fällen trifft dies aber nicht zu; Aufgabe des Staates ist es, das Interesse des Handwerks zu berücksichtigen; denn entweder wird der Arbeiter mit dem Meister geübeln oder es gehen beide zusammen zu Grunde. Der Referent besprach sodann noch die einzelnen der aufgestellten Normen, speziell Punkt 8, der ein ganz besonders wertvoller ist und kam zum Schluss, es sei den Thesen, wie sie vorliegen, zuzustimmen, nicht um die alten Zünfte wieder heraufzubeschwören, sondern um die bereits bestehenden Auswüchse zu beseitigen. Im Verlaufe der Diskussion wurde sodann auch den Handwerksmeistern ein warmes Mahnwort erteilt, daß sie mehr zusammenarbeiten sollen; es sollte mehr Einigkeit unter denselben herrschen. In der Abstimmung wurden mit großem Mehr die dreizehn Normen angenommen, welche nunmehr dem Zentralkomitee in seiner Sitzung vom 17. d. vorgelegt wurden und welches dieselben alsdann an die betreffenden Stellen abgehen lassen wird.

Der Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur bestellte seinen Vorstand aus den H. Binkert als Präsident, J. Lerch, G. G. Steiner, Direktor Pfister, Meyer jun., Hafnermeister und Dr. Welts, Redaktor. Unter Affirmation ernannte die Versammlung Hrn. Schreinermeister Steiner zum Ehrenmitglied des Vereins. Als Delegierter in die Gewerbeschulskommission wurde Herr Spenglermeister Keller beauftragt, in den Verein zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes neben Hrn. J. Zug, für den ablehnenden Hrn. Bachofen, Hr. Schudt-Altmann delegiert, in die Kommission für die Fortbildungsschule Herr Keller abgeordnet. Die Lehrlingsprüfungskommission bestellte die Versammlung aus den bisherigen Mitgliedern, den H. Joh. Lerch, C. Gilg, G. G. G. Selinger, Meyer und Walker. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt die H. Froß, Malermeister und Stäubli, Hafnermeister.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Lenzburg bestellte Hrn. Rinkler, Sohn als Präsident, Hrn. R. Furter, Feilenhauer als Kassier und Hrn. F. Gehrig, Schreinermeister als Aktuar.

Herr Meyer-Bischotte, Direktor des kant. Gewerbemuseums in Aarau, war um ein Referat über das Hausierwesen ersucht worden. In ausgezeichnete Weise beleuchtete er im Eingang die Stellung des Handwerks im allgemeinen und wies ihm seine Ziele. Auf das Hausierwesen oder Unwesen eingehend, machte er auf die Schäden desselben aufmerksam.

Herr Seilermeister Mächner ergänzte den Vortrag, und die Versammlung beschloß einstimmig, „es seien geeigneten Ortes Schritte zu thun, welche die Einschränkung und hauptsächlich die Hbherbelastung des Hausierhandels bezwecken“.

Erfahrungen im Holztröcknen.

(Originalmitteilungen.)

I.

Unsere Erfahrungen über Holztröcknen lassen sich kurz wie folgt zusammenfassen:

Wenn im Frühjahr das zu Dielen geschnittene Holz von der Säge weggeht, so wird sofort alles zu den Stücken, die

man davon haben will, aufgeschnitten und auch gleich in den Dampfkasten eingesetzt, wo das Holz 2 Tage dem Abdampf einer 4 HP Dampfmaschine ausgesetzt bleibt. Vom Dampfkasten herausgenommen, legen wir solches lose an einen sehr luftigen Ort unter Dach. In 1—2 Monaten ist das Holz gebrauchsfähig, je nach Dicke. Soll die Sache noch schneller gehen, so läßt man nur circa 8—10 Tage auslüften und setzt das Holz dann in eine Trockenkammer, wo durch Abdampf eine Temperatur bis zu 40 Grad Reaumur hergestellt wird. Es muß auch da stets Zugluft bestehen, damit der Dampf fortgehen kann. Nach 8—10tägigem Aufenthalt in der Trockenkammer ist nicht allzubüßes Holz gewöhnlich ganz dürr. Solche Anlagen haben wir schon mehrere erstellt und es empfehlen sich bestens Gebrüder R. u. F. Mater, Tägerweilen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweiz. Archiv- und Landesbibliotheksgebäude Bern. Innere Eisenkonstruktion an Probst, Chappuis u. Wolf, Nidau und Bern.

10,000 m² 45 mm tannene Dielen für die neuen Güterhallen der N. O. B. an G. Hirzel-Roch, Baumeister, Zürich V, und Th. Kyburg, Zimmermeister, Zürich IV.

Schulhaus Binningen b. Basel. 189 Schulbänke an Seb. Wirz, Schreiner, in Sissach.

Neußbrücke Attinghausen. Abtragung der alten gedeckten Brücke an Gebr. Arnold u. Cie., Holzhandlung, in Bürglen; Erstellung der Notbrücke an Jos. Dietrich, Zimmermeister in Erstfeld.

Postgebäude Winterthur. Zimmerarbeiten an Mr. Germann, Winterthur.

Sekundarschulhaus Altstetten bei Zürich. Schlosserarbeiten an Gottlieb Graf, Altstetten; Malerarbeiten an Karl Forster, Altstetten; Parquetarbeiten an J. J. u. Cie., Altstetten; Bodenbelag an J. Cramer, Zürich.

Postgebäude Zürich. Gipserarbeiten an Martin u. Co., Zürich, Gebr. Berger, Zürich, und Pietro Ritter, Zürich.

Schulhaus Obfelden. Schreinerarbeiten an Hauenstein u. Cie., Schreinermeister, Obfelden; Glaserarbeiten an Schmitt, Glasermeister, Kennweg, Zürich; Gipserarbeiten an Meier, Baumeister, Glattfelden; Schlosserarbeiten an Baur, Schlossermeister, Mettmenstetten; Malerarbeiten an J. Meier, Malermeister, Obfelden; Parquetarbeiten an Meier, Parquetier, Obfelden.

Kirchenbau Wädenswil. Schlosserarbeiten an B. Suger, Schlossermeister, Wädenswil; Schreinerarbeiten an Fuchs, Schreinermeister, Einsiedeln; Glasmalerarbeiten an Hohenstein, Glasmaler, Rorschach.

Friedhof Thalweil. Mauerwerk an Ludwig u. Ritter, Baugeschäft, Thalweil; Erdarbeiten an W. Kell, Accordant, Thalweil; Portale an C. Widmer, Schlosser, Thalweil.

Kantonales zürcherisches Sanatorium in Wald-Hittenberg. Die Sanatoriumskommission hat die Pläne für den Bau mit den Abänderungsvorschlägen der Baukommission gutgeheißen und ebenso die weiteren Anordnungen der letztern genehmigt. Die Zufahrtsstraße von Wald-Hittenberg auf den Platz ist nun an Hrn. Epting vergeben und wird nebst den Beganlagen im Gute selbst in Angriff genommen. Ebenso wird nun wohl der Bau der Straße Wald-Hittenberg nicht mehr lange auf sich warten lassen und ist um 11,500 Fr. ebenfalls Hrn. Unternehmer Epting übertragen worden.

Schulhausreparatur Ittenthal an Herrn Paul Wächter, Maurermeister in Rheinfalz und die Bauleitung an Herrn Baumeister Suter in Frick.

Wasserversorgung Großwangen (Guzern). Die ganze Anlage wurde in Gesamtaccord an Hrn. C. Thal-